



Drama an der Ärztefront: E-Card, Patientenakte, Unterschriften, eine Fahrt ins Ungewisse, geht aber nicht mit informierten Patienten!

Trotz Urlaubszeit gibt es diese Woche sehr aktive Bürgertreffen. Auch im Grenzgebiet BW und Bayern traf man sich am Dienstag den 2. 8. 2011. Thema im August und September ist bei allen Bürgertreffs, Hausarztverträge und wie gehen wir mit dem Kurswechsel der Ärztefunktionäre um. In BW ist im AOK-Hausarztvertrag bereits die Patientenakte. Ein sicheres Instrument der täglichen Kontrolle. Aufgrund der Umsetzung der Patientenakte bin ich gar nicht mehr so überrascht, was die Klage des Herrn Dr.Thilo Weichert, Datenschützer SH betrifft. Aufgrund der gestern bei mir eingetroffenen Informationen aus Berlin überrascht mich auch nicht die Gesetzesänderung zur Datenübermittlung. Es war wieder einmal ein „Omnibusgesetz“ (das läuft mit durch ohne große öffentliche Registrierung) es war angehängt an das Infektionsgesetz. Haltbarkeitsgarantie ungewiss.

Übrigens, ich bin durch eine sehr klare und offene Kommunikation mit dem Bayerischen Hausärzterverband (BHÄV) im Jahr 2008, nicht ganz unbeteiligt daran, dass die Patientenakte in Bayern NICHT in den AOK-Vertrag kam. Ein wichtiger Punkt, (den viel zu viele gar nicht wahrgenommen haben) bei dem sich Dr.Hoppenthaller (damals Vorsitzender des BHÄV) bei den Verhandlungen mit der AOK eingesetzt und durchgesetzt hat.

Für mich nicht nachvollziehbar und an Absurdität nicht zu überbieten ist im Zusammenhang E-Card, folgende Tatsache:

Am 25.Mai 2011 wurde an den Ärztekammerpräsidenten Hoppe und den Vorstand der Bundesärztekammer, von den Verantwortlichen der „Aktion Stoppt die e card“ dankenswerterweise ein unmissverständlicher offener Brief verfasst.

<http://www.stoppt-die-e-card.de/index.php?/archives/131-Offener-Brief-an-Praesident-Hoppe-und-den-Vorstand-der-Bundesaerztekammer.html>

Unterzeichnet auch von Vorständen und Funktionären des BHÄV und der HÄVG, (Hausärztlichen Vertrags-Gemeinschaft) die **heute** die Firmenkonstellation des DHÄV/HÄVG und deren Landesämter, mit dem Global Player CompuGroup (CGM), billigen. Es sind Dr.Pfeiffer Christian und Dr.Beier Markus sowie Dr.Gerald Qwitterer!

Zwei weitere Unterzeichner sind mit verantwortlich für die Planungen, in denen ein Ziel die E-Card Umsetzung über dieses neue Konzerngeflecht, das von den Ärztefunktionären gewollt ist. Es sind der Vorsitzende des BHÄV Dr.Geis als Landesvorsitzender sowie der Schatzmeister des BHÄV Dr.Jürgen Büttner.



Dieser ist zeitgleich Aufsichtsratsvorsitzender der BHÄV eigenen HSW GmbH und seit 1. April 2011(!) auch zweiter Aufsichtsratsvorsitzender der HÄVG (Nachfolger von Dr.Hoppenthaller in dieser Funktion zurück getreten im März 2011)!

Aufgrund meiner Unterlagen ist sicher. Dr.Geis und Dr.Büttner kannten bei der Abgabe ihrer Unterschrift im offenen Brief gegen die E-Card, (Mai 2011) die Inhalte der Planungsunterlagen „Therm sheet“ zu dem neuen Konzern TUS!!

Sie waren auch involviert, was die Gespräche in Köln und die Abstimmungen im März 2011, zu diesem Themenkomplex betrifft! Sie haben sich darüber weder bei der BHÄV-Delegiertenversammlung am 8. 7. 2011, noch bei der BHÄV-Mitgliederversammlung am 9. 7. 2011, beide in Bad Gögging, noch bei der BHÄV-Mitgliederversammlung für Schwaben, in Günz am 20. 7. 2011, geäußert. Die im Papier festgelegte Geheimhaltungspflicht wurde von diesen Funktionären umgesetzt. Am 25. 7. 2011 bestätigte mir einer der geschäftsführenden Vorstände des BHÄV, Dr.Jakob Berger, bei einem Ärzetreffen in Lindau, er habe erst durch meinen offenen Brief an den Hausärzte Spitzenfunktionär Weigelde von diesen Konzernplanungen erfahren.

Siehe: http://www.patient-informiert-sich.de/aktuelle_meldungen/details.php?msgid=276&msgtyp=

Originaltext aus den beiden mir vorliegenden „Therm sheet“ Papieren zum Thema E-Card:

(..) „Gemeinsames Ziel der Vertragspartner ist es, die Aktivitäten der Gematik auf eine beratende Position zurückzuführen und den Kostenträgern die Nutzung (..)des Telematik-Netzes der TUS gegen z.B. *transaktionsabhängige Vergütungen anzudienen*.“(..) Die bereits bestehende HÄVG Rechenzentrum AG „Dienstleistungs-Geschäft“ soll zukünftig zu je einem Drittel der CMG, dem ARZ und der HÄVG gehören“ ..(.)

Für mich als aktive Bürgerpatientin und Bundesvorsitzende von Bürgerschulterschluss e.V., ist die Unterschrift von Dr. Geis und Dr. Büttner unter dem offenen Brief gegen die E Card, an Dreistigkeit nicht zu übertreffen. Aber vor allem ist es ein Verrat an allen Ärzten und Patienten, die sich seit Jahren gegen diesen E-Card Wahnsinn und den Folgen einsetzen! Für mich ist dadurch generell die Glaubwürdigkeit dieses Verbandes massiv beschädigt!

Bürgerschulterschluss e.V. distanziert sich von den Konzernplänen der Spitzenfunktionäre in den Hausarztverbänden.

Ich wünsche den Hausärzten in Bayern endlich die Kraft, die ganze Problematik der Situation zu erfassen und das notwendige Stehvermögen, darauf dementsprechend zu reagieren.

Die Ärzte, die mich nun als Sündenbock des Problems abstempeln wollen, springen zu kurz. Ich kann abwarten, bis sie an ihrer eigenen blutigen Nase erkennen müssen: es war nicht die Hartwig, die das Problem zu verantworten hat! Es waren ihre eigenen Vorstände!



patient-informiert-sich.de[®]
Bürger Schulterschluss[®]

Vor allem haben Sie selbst, als Mitglieder in den Verbänden, inzwischen mehr als Informationen über diese streng geheim gehaltenen Konzernpläne. Sie sind ab diesem Zeitpunkt der Information auch verantwortlich, was Sie zulassen, was passiert, aber auch was NICHT passiert und was MIT Ihnen passiert!

Das heißt aber nicht, dass Ihre Kassen- Patienten ebenfalls - wie die 2,7 Millionen AOK-Versicherten in Bayern - ein weiteres mal unangenehme Erfahrungen machen müssen.

Einige Beispiele aus den Vorstandsebenen des Deutschen-Hausärzteverbandes (DHÄV) und des Bayerischen Hausärzteverbandes (BHÄV) sind Zeichen von Vertuschungsversuchen gegenüber den Mitgliedern und der Öffentlichkeit. Glaubwürdigkeit fördern sie weder bei Basisärzten noch bei Patienten!

Die Versuche des DHÄV mich unglaubwürdig zu machen scheiterten. Die falschen Aussagen des Hausärzteverbandes gegenüber Journalisten über mein Fernbleiben beim Hausärztetag konnte umgehend durch die Einladung und meine schriftliche Absage an mich geklärt werden.

Die Falschaussage des BHÄV Vorsitzenden Dieter Geis in seinem Rundmail vom 12.Juli 2011, indem er meine Fakten, im Original aus dem „Therm sheet“ übernommen, als „haltlose Unterstellungen“ bezeichnete und diese Aussage mit Namen von Vorständen versendete, die seine Ausführungen nicht kannten, demnach auch nicht autorisierten, hat ihn sicher nicht glaubwürdiger gemacht! Die Unglaublichkeit, dass ein Schreiben von BHÄV Mitgliedern an ihre Delegierten, nicht weiter gegeben wurde, beweist nur eins: Mangelnder Mut sich der Basis zu stellen und keine Klärungsversuche zuzulassen und der von Politikern bekannte Versuch, Probleme auszusitzen.

Über Anrufe auf unserem AB sowie Mails, in denen mich einige Hausärzte verleumdten, mich massiv beschimpfen, teilweise sogar bedrohen, kann ich nur staunen. Genauso über die Ausfälligkeiten und den Hass, der hier zum Vorschein kommt. Dieses Verhalten und das zeitgleiche Verdrängen von Fakten ist für mich gleichzusetzen mit Dummheit!

Ab heute werde ich mich wieder ganz meiner publizistischen Arbeit widmen, sowie unseren aktiven Bürgerschulterschluss führen, wie ich ihn 2007 andachte – Patient informiert sich – und wehrt sich, bevor er zur gegängelten Manövriermasse im Hausarztvertragspoker wird!

Mit freundlichen Grüßen

Renate Hartwig